

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

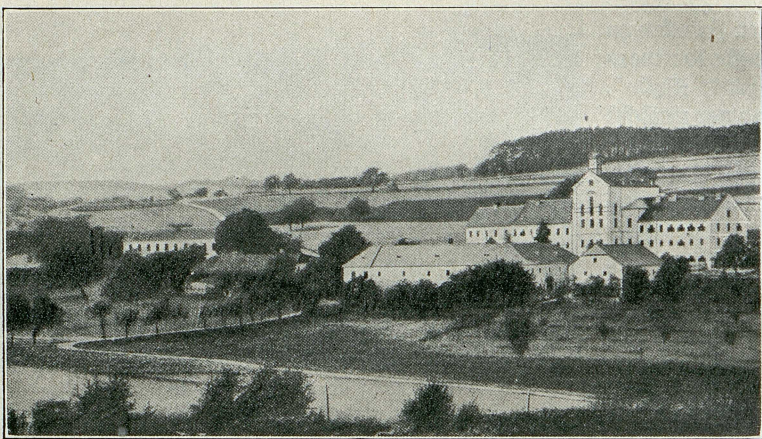
Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

hier in Gallneukirchen entstand auch das erste Diakonissen-Mutterhaus in Österreich, dessen Schwestern bald überall reichlich Arbeit fanden.

Das goldene Jubiläum dieses Vereines ist seit Jahren vorüber. Das edle Gründerpaar deckt längst der Rasen, über ihren Gräbern aber grüßt gleicherweise ein sinniges Wort: „Halleluja!“

Wie vor Zeiten blickt von malerischer Höhe die alte Burg Riedegg auf das Gusental herab, das Bild von Gallneukirchen selbst aber hat durch die Erbauung vieler Anstaltsgebäude eine bedeutende Veränderung erfahren. Mitten im Markt zwischen der neuerbauten evangelischen Kirche (1905) und dem stattlichen Pfarrhause liegt in vornehmer Schlichtheit „Bethanien“, das 1909 eingeweihte Mutterhaus, um das sich wie Kücklein um die Henne etwa ein Duzend Anstaltsgebäude, durch Wiesen und



Evangelische Waisen- und Rettungsanstalt Weikersdorf bei Gallneukirchen

Gärten getrennt, gruppieren: Zoar (1884), Martinsstift (1886), Mühle (1890), Gottesgarten (1914), Friedenshort (1917) und Elise Lehner-Haus (1921) beherbergen Pfleglinge von den „Marienfäherchen“ bis zu den Simeons- und Hanna-Gestalten. Das Rektorat (1887), Elm (1914) und Waldfrieden dienen Wohnungszwecken, wohl auch Sommergästen. In der „Walldheimat“ ist eine Großwäscherei, im „Friedenshort“ eine Tischlerei untergebracht, während mit dem Martinsstift der landwirtschaftliche Betrieb verbunden ist. Eine Turbinenanlage im Friedenshort liefert Kraft und Licht für einen Teil der Häuser.

Etwa zwei Stunden von Gallneukirchen entfernt liegt in luftiger Höhe die von Vater Bollinger gegründete Waisen- und Rettungsanstalt Weikersdorf, ein stattlicher Frontbau mit dem eine geräumige Kapelle enthaltenden turmgeschmückten Mittelbau, umgeben von einer zweiklassigen Schule und den Ökonomiegebäuden, alles inmitten eines Eigenbestandes von etwa 150 Joch Grund. Bis zu 120 Kindern können hier Unterkunft